

GEBETSBRIEF 9/2026

Tag für Tag wenden sich Schwangere in Not an Profemina. Sie suchen verzweifelt nach Hilfe, nach Rat und Orientierung. Die Profemina-Beraterinnen sind bedingungslos für diese Frauen da. Die 1000plus-Beter begleiten diese Frauen im Gebet, bringen sie, ihre Familien und ihre große Not vor Gott und helfen so mit, dass Wunder des Lebens wahr werden können.

CONSTANCE: IHRE PARTNERSCHAFT IST DERZEIT BELASTET

Constance (33) hatte mit ihrem Partner öfter über Kinder gesprochen. Seitdem sie nun schwanger ist, kommen einige schwerwiegende Probleme zwischen den beiden ans Licht. Constance fühlt sich dadurch enorm verunsichert, in dieser Situation die Verantwortung für ein Kind zu übernehmen. Sie hatte in ihrer Verzweiflung bereits zwei Abtreibungstermine vereinbart, die sie aber letztlich nicht wahrgenommen hatte. Da Constance und ihr Partner einander derzeit kaum verstehen können, denkt Constance erneut über den schweren Schritt der Abtreibung nach.

Bitte beten Sie,

- dass die beiden ihre partnerschaftlichen Probleme aufarbeiten können.
- dass sich Constance durch die angespannte Situation nicht zum Handeln drängen lässt.
- dass die beiden eine Familie gründen können.

SANDRA: IHR FEHLT DER RÜCKHALT

Sandra (26) ist ungeplant schwanger geworden. Als sie sich telefonisch bei Profemina meldet, fragt sie zuerst nach dem Schein für die Abtreibung. Im Gespräch stellt sich heraus, dass Sandra ihr Baby eigentlich behalten möchte und ihr die Entscheidung sehr schwer fällt. Mit dem Kindesvater ist sie in keiner Beziehung und er lehnt das Baby ab. Einerseits findet Sandra, dass sie im perfekten Alter ist, um Mutter zu werden und sie weiß, was sie schon alles geschafft hat. Andererseits hat sie weder den Rückhalt ihrer Familie noch den des Kindesvaters und fühlt sich im Stich gelassen.

Bitte beten Sie,

- dass Sandra den Mut findet, sich zu vertrauen und auf ihr eigenes Herz zu hören.
- dass sie Unterstützung auch aus ihrem Umfeld erhält.
- dass Sandras Partner zu seinem Kind steht und keinen Druck mehr ausübt.

MELANIE: SIE WOLLTE NIE KINDER

Melanie (28) hat schon im Teenager-Alter für sich beschlossen, niemals Kinder zu bekommen. Ihr fällt ein positiver, zuversichtlicher Blick auf das Leben schwer. Deshalb möchte sie auch kei-

nem Kind dieses Leben „zumuten“. Nun ist sie unerwartet schwanger geworden. Ihr Partner und auch ihre Mutter wissen Bescheid und beide würden sich sehr auf das Kind freuen. Melanie glaubt aber, dass eine Abtreibung für alle Beteiligten der bessere Weg sei.

Bitte beten Sie,

- dass Melanie Hilfe bekommt, um ihre negative Sicht auf das Leben zu wandeln.
- dass Melanie durch die Unterstützung ihres Partners und ihrer Mutter gestärkt wird.
- dass Melanie ihrem Kind das Leben schenkt.

LEONORA: IHR PARTNER DROHT, SIE ZU VERLASSEN

Leonora (31) ist schwanger und hin- und hergerissen. Sie spürt bereits eine enge Verbindung zu ihrem Kind. Allerdings droht ihr Partner mit Trennung, wenn sie sich für das Kind entscheidet. Leonora weiß nicht, wie sie es alleinerziehend schaffen soll und denkt über eine Abtreibung nach. Ihr Herz spürt aber sehr deutlich, dass sie diesen Schritt nicht mit sich vereinbaren könnte.

Bitte beten Sie,

- dass Leonoras Partner sich dem Gedanken an sein Kind öffnen kann.
- dass Leonora sich nicht von außen bedrängen lässt, sondern standfest bleibt.
- dass Leonoras Kind zur Welt kommen darf.

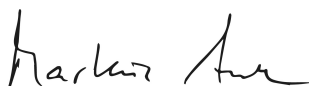
VIRGINIA: SIE IST NOCH MINDERJÄHRIG

Virginia (15) war völlig geschockt, als sie den positiven Schwangerschaftstest in Händen hielt. Sie fühlt sich überfordert und weiß nicht, was sie möchte oder was ein guter Plan wäre. Vor ihren Eltern möchte sie die Schwangerschaft erst einmal geheimhalten. Auch ihr Freund weiß noch nichts. Virginia sucht nach einem guten Rat und Orientierung.

Bitte beten Sie,

- dass Virginia Vertrauen zur Beratung fassen kann.
- dass sie in ihrem emotionalen Durcheinander auch ihr Herz sprechen lassen kann.
- dass Virginia das Wunder unter ihrem Herzen annehmen kann.

Mit dankbaren Grüßen für Ihre treuen Gebete
Ihr



Dr. Markus Arnold

„Selig, die hungern und dürsten nach der Gerechtigkeit.“ (Mt 5,6)